

Lavamünd: Neues Schulprojekt erhielt volle Zustimmung

Schon lange und ausführlich wird in Lavamünd die Thematik rund um Innensanierung der Volksschule, Neubau oder Sanierung des Turnsaals, Adaptierung des Kindergartens und räumliche Ausweitung der Musikschule diskutiert, wobei die diskutierten Projekte nicht auf ungeteilte Zustimmung gestoßen sind. Nunmehr wurde eine dritte Variante ins Spiel gebracht, die vom Gemeinderat einstimmig befürwortet wird.

Einen ersten, einstimmigen Grundsatzbeschluss zu einem umfassenden Maßnahmenpaket hatte der Gemeinderat jedoch bereits im Herbst 2009 gefasst und es wurde auch eine komplette Einreichplanung durchgeführt. Seither ist nicht nur viel Wasser die Lavant hinuntergeflossen, sondern es haben sich auch die finanzielle Lage der Marktgemeinde und Positionen einzelner Mandatäre geändert. Mit dem Ausscheiden von Schulreferent Ing. Rüdiger Zlamy (FPK) aus der Politik fiel ein bedeutender Befürworter der „großen Lösung“ weg, die von der ÖVP mit Bgm. Herbert Hantinger stets angestrebt – und im gleichen Zug von der SPÖ mit Vzbgm. Ing. Josef Ruthardt kritisiert – worden war.

Die Sanierung der Volksschule und des Kindergartens stand für alle Fraktionen stets außer Streit, aber die Zukunft des Turnsaal und der Standort der Musikschule sorgten für Diskussionen. Die SPÖ und die FPK (mit dem neuen Schulreferenten GV Rudolf Grubelnig) sprachen sich für die Prüfung von verschiedenen Versionen bzw. Standortmöglichkeiten aus. Am 6. Juli 2011 wurde daher der ursprüngliche Grundsatzbeschluss aufgehoben und durch einen neuen Beschluss mit den inhaltlichen Formulierungen „Neubau ODER Sanierung Turnsaal“ und „bauliche Maßnahmen für die Musikschule IM GEMEINDEGEBIET Lavamünd“ die Flexibilität erhöht bzw. neuen Varianten die Tür geöffnet.

Neues Projekt einstimmig angenommen

In der Sitzung am Mittwoch der Vorwoche wurde schließlich auch dieser Grundsatzbeschluss aufgehoben und einstimmig durch folgenden Wortlaut ersetzt: „Grundsatzbeschluss für a) die Innensanierung der Volksschule Lavamünd b) Neubau des Turnsaales Lavamünd unter der Voraussetzung der Übernahme der Mehrkosten gegenüber der vorliegenden Sanierungsvariante c) Adaptierungsarbeiten beim Kindergarten Lavamünd d) Verlegung der Musikschule in die Volksschule Ettendorf mit Adaptierungsmaßnahmen e) Schaffung von Räumlichkeiten für ein Schul-Inklusionszentrum in der Volksschule Lavamünd f) Finanzierung aus den Mitteln des Kärntner Schulbaufonds, Konjunkturpaketes sowie gänzliche Finanzierung sämtlicher aus diesem Titel entstehender Mehrkosten aus Punkt a) bis e) wie z. B. Projektierung, Baumaßnahmen und Personalkosten durch das Land Kärnten g) Der

Grundsatzbeschluss findet Anwendung, wenn alle Punkte a) bis f) gänzlich zur Umsetzung kommen.

Also wird, wenn das Projekt so zur Umsetzung kommt, mit Landesmitteln doch die „große Lösung“ (mit Turnsaalneubau an der VS Lavamünd) möglich – und noch mehr: In der VS sollen Räumlichkeiten für ein schulisches Inklusionszentrum geschaffen werden. Die Finanzierung des Gesamtprojekts wird über den Kärntner Schulbaufonds angestrebt und die Mehrkosten (im Vergleich zu einer kleineren Lösung) sollen vom Land getragen werden.

Die Musikschule wird künftig jedoch nicht mehr in Lavamünd ihren Standort haben, sondern es werden für diese Einrichtung leer stehende Flächen der Volksschule Ettendorf genutzt – wie es seitens der SPÖ und FPK schon länger gefordert wurde. Dagegen sprach sich stets Bgm. Hantinger aus, der vor allem darauf verwies, dass rund ein Viertel der Musikschüler in Lavamünd aus der Nachbargemeinde Neuhaus kommen, deren Gemeinderat seinerseits im Dezember einstimmig eine Resolution zur Beibehaltung des Standortes der Musikschule in Lavamünd verabschiedete.

„Beschluss konsequent umsetzen“

Namens der ÖVP-Fraktion gab Bürgermeister Herbert Hantinger in der Lavamünder Gemeinderatssitzung eine umfassende Stellungnahme ab, in der er auf den „Beschluss von großer Tragweite“ und die „seit Jahren umfangreiche, teilweise auch heftige Diskussion in den Gremien der Gemeinde“ hinwies. Den von ihm stets geforderten Turnsaal-Neubau begrüße er zwar, aber für den Standort Volksschule Ettendorf für die Musikschule könne man nur hoffen „dass es dadurch keine Einbrüche bei den Schülerzahlen gibt und unsere Zweifel nicht Wirklichkeit werden“.

Ebenso gelte bei der Einrichtung einer Inklusionsklasse, dass bei der Volksschule und beim Kindergarten keinerlei Abstriche in räumlicher Hinsicht gemacht werden dürfen und die Qualität nicht leidet, so Hantinger, der abschließend meinte: „Wir sind jetzt aufgefordert diesen neuen Beschluss im Gesamten konsequent umzusetzen, ohne irgendwelche Abstriche. Ich hoffe, dass alle zuständigen Stellen des Landes Kärnten diesem Beschluss folgen können, damit nicht wieder unnütze Zeit und Geld vergeudet wird.“

Sängergau Lavanttal 208

Bettina Schmerlaib vom Musikausschuss

Q lernquad
Macht e

NACHHIL

**-50% im 1. Monat
der ÖAMTC-Club**

Hannelore Kainb

Hermann-Fischer-Str

Tel. 0664/1842393 • www.les

TALAUFLAUF

Bad St. Leonhard. Am Sonntag gegen 18 Uhr lenkte ein Wiener seinen Pkw auf der Abfahrt Bad St. Leonhard bergwärts kam er in einer Rechtskurve (die den „Fagitschkehre“) ins Schlingengeriet auf die Gegenfahrbahn. Er kam mit einem entgegenkommenden LKW zusammen, gelenkt von einem 50-jährigen Fahrer, zu einem Frontalzusammenstoß. Der Fahrer blieb unverletzt. Im Pkw befanden sich fünf Personen. Zwei wurden bei der Heimfahrt von einer Rotkreuzambulanz in der Gemeinde verwundet. Ein 61-jähriger Pensionist, eine 22-jährige Arbeiterin und eine 22-jährige Studentin – alle aus der Steiermark – wurden von der Rettung ins LKH Wolfsberg gebracht. Die weitere Person blieb unverletzt. In den Fahrzeugen entstand schwere Beschädigung.

St. Andrä. Am Montag der Vorwoche um 12.50 Uhr versuchte eine 23-jährige Person, die auf dem Pkw eine Gemeindefahrerin in Obervellach zu überqueren. Dabei kam es zu einem Zusammenstoß mit einem 52-jährigen Fahrer aus Wolfsberg. Dieser prallte nach vorne und wurde leicht verletzt. Die Beifahrerin wurde ebenfalls leicht verletzt. Sie wurde in ein Krankenhaus gebracht. Beide Fahrer wurden in ein Krankenhaus gebracht. An beiden Fahrzeugen wurde erheblicher Sachschaden festgestellt. Die Fahrer wurden in ein Krankenhaus gebracht. Die Fahrer wurden in ein Krankenhaus gebracht.

Völkermarkt. Herausragend konnten die Schülerinnen und Schüler des Alpen-Adria-Gymnasiums bei der Teilnahme an der Petzen für den Bezirk Völkermarkt im Schischultag 2011 gewinnen. Die Gymnasiastinnen